



- per E-Mail an: [Geschäftsstelle@landtag.rlp.de](mailto:Geschäftsstelle@landtag.rlp.de) -

Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz | Postfach 32 60 | 55022 Mainz

Herrn  
Präsidenten des Landtags  
Rheinland-Pfalz  
Hendrik Hering, MdL  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz



**DER MINISTER**

Ernst-Ludwig-Straße 3  
55116 Mainz  
Zentrale Kommunikation:  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-4887  
Poststelle@jm.rlp.de  
www.jm.rlp.de

16. Dezember 2024

**Mein Aktenzeichen**  
4210-0007  
Bitte immer angeben!

**Ihr Schreiben vom**

**Ansprechpartner/-in / E-Mail**  
Ministerbuero@jm.rlp.de

**Telefon / Fax**  
06131-16-4818

**Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Rheinland-Pfalz am 12. Dezember 2024**

**TOP 12: „Haus des Jugendrechts Koblenz“**

**Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT  
– Vorlage 18/6569 –**

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der vorbezeichneten Sitzung hat der Rechtsausschuss die Landesregierung zu TOP 12 um schriftliche Berichterstattung gebeten. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den für die Sitzung vorbereiteten Text des Sprechvermerks:

*„Am 6. September 2024 fand in den Räumlichkeiten der Staatsanwaltschaft Koblenz der Festakt anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Hauses des Jugendrechts in Koblenz statt. Das Haus in Koblenz ist das fünfte von inzwischen sechs Häusern des Jugendrechts landesweit.“*

1/6

**Kernarbeitszeiten**

09:30 - 12:00 Uhr  
14:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 09:30 - 12:00 Uhr

**Verkehrsanbindung**

Bus ab Mainz-Hauptbahnhof  
Linie 6 bis Haltestelle Bauhofstraße

**Parkmöglichkeiten**

Schlossplatz, Rheinufer  
für behinderte Menschen:  
Diether-von-Isenburg-Straße

*Ich darf sagen, dass sich dieses Modell der kooperativen Zusammenarbeit überaus bewährt hat.*

*Zentrales Anliegen der Häuser des Jugendrechts ist die Optimierung der Verfahrensabläufe bei der Verfolgung und Verhütung von Jugendkriminalität durch die Zusammenführung von Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendgerichtshilfe sowie freien Trägern unter einem Dach. Die geschaffenen kurzen Informationswege ermöglichen eine zeitnahe und individuell auf den jeweiligen Erziehungsbedarf junger Straftäterinnen und Straftäter zugeschnittene Reaktion auf delinquentes Verhalten. Dem mit dem Jugendstrafrecht verfolgten Ziel der Legalbewährung kann so in besonderem Maße Rechnung getragen werden.*

*Die Effizienz der Zusammenarbeit in den Häusern des Jugendrechts generell ist durch eine Studie der Kriminologischen Zentralstelle – allerdings bezogen auf das Haus des Jugendrechts in Frankfurt-Höchst - aus dem Jahr 2022 wissenschaftlich belegt.*

*Das Haus des Jugendrechts in Koblenz nahm am 14. November 2014 seinen Betrieb auf. Vorausgegangen war dem eine mehrjährige Planungszeit.*

*Seit dem 1. Juli 2019 beteiligt sich auch die Stadt Koblenz mit drei Mitarbeitern der Jugendgerichtshilfe im Haus des Jugendrechts.*

*Dadurch ermöglicht das Haus des Jugendrechts in Koblenz eine unmittelbare Vernetzung aller beteiligten Institutionen, die durch den engen Kontakt vor Ort und den interdisziplinären Ansatz regelmäßig passgenaue Lösungen für die konkreten Einzelfälle erarbeiten können. Dies hat zu einer deutlichen Beschleunigung der Bearbeitung der Verfahren geführt.*

*Eine Trägerin des Hauses ist die Staatsanwaltschaft Koblenz. Sie ist im Haus des Jugendrechts mit zwei Staatsanwältinnen vertreten.*



*Die Zahl der eingehenden Ermittlungsverfahren ist in den letzten Jahren angestiegen. Waren es 2021 noch 2080 Verfahren, so lag die Zahl 2022 bei 2.700 und 2023 bei ca. 2.500 Ermittlungsverfahren pro Jahr.*

*Dabei handelt es sich um solche Verfahren, die gegen Jugendliche und Heranwachsende mit Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich des Amtsgerichts Koblenz sowie des Amtsgerichts St. Goar geführt werden.*

*In den Jahren 2022 und 2023 lag der statistische Deliktsschwerpunkt auf jugendtypischen Straftaten, vor allem aus den Bereichen der Eigentums-, Vermögens- und Körperverletzungsdelikte sowie dem Gebiet der Betäubungsmittelkriminalität.*

*Eine Besonderheit im Jugendstrafverfahren ist die Möglichkeit im Rahmen einer Diversion frühzeitig erzieherisch auf den jugendlichen oder heranwachsenden Delinquenten einzuwirken. Die Vorschrift des § 45 des Jugendgerichtsgesetzes ermöglicht es der Staatsanwaltschaft, von einem förmlichen und ggf. langwierigen gerichtlichen Verfahren durch eine Verfahrenseinstellung entweder ganz abzusehen, wenn die Durchführung aus erzieherischen Gründen nicht geboten erscheint. Sie kann aber auch zugunsten der Resozialisierung des Täters geeignete Erziehungsmaßnahmen in Form von Auflagen und Weisungen ohne gerichtliche Entscheidung anordnen, um so eine Verfahrensverkürzung herbeizuführen und verfahrensbedingte Begleitbelastungen zu verringern. Die Staatsanwaltschaft Koblenz hat hierzu mitgeteilt, dass sie in etwa 85 Prozent der Fälle eine Einstellung im Jugendstrafverfahren herbeiführen konnte, was wiederum eine Entlastung der gerichtlichen Praxis bedeutet.*

*Die Verfahrensdauer richtet sich nach den Verfahrensinhalten und liegt bei einfach gelagerten Sachverhalten bei wenigen Wochen. Die Bearbeitung und der Abschluss komplexerer Verfahren kann entsprechend längere Zeit in Anspruch nehmen.*



*Aufgrund der kurzen Wege im Haus des Jugendrechts kann die Staatsanwaltschaft frühzeitig in das Verfahren eingebunden werden, um den Umfang der Ermittlungen festzulegen. In geeigneten Fällen nimmt sie an Fallkonferenzen mit der Polizei und den Jugendämtern teil und wählt zielgerichtet die geeigneten und auf den Einzelfall passenden erzieherischen Maßnahmen aus oder erhebt Anklage.*

*Das Polizeipräsidium Koblenz ist ebenfalls ein Träger des Hauses des Jugendrechts. Die Aufgaben der Gefahrenabwehr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, aber auch die konkrete Verfolgung von Straftaten jugendlicher und heranwachsender Delinquenten übernimmt das gemeinsame Sachgebiet Jugend. Dort wird die Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Einrichtungen und Institutionen koordiniert und der Jugendschutz sowie die Netzwerkarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden gefördert.*

*Auch die Bundespolizei ist seit Beginn an im Haus des Jugendrechts Koblenz vertreten und bearbeitet dort Jugendstrafsachen, die im Rahmen der bundespolizeilichen Aufgabenwahrnehmung anfallen.*

*Als freie Träger der Jugendhilfe sind außerdem die Ambulante Jugendhilfe des Caritasverband Koblenz e.V., der Verein Bewährungshilfe Koblenz e.V. und die Jugendgerichtshilfe der Stadt Koblenz vertreten. Mit Hilfe erfahrener pädagogischer Fachkräfte wird dort vor allem durch Präventionsarbeit die Entwicklung von Jugendlichen gefördert.*

*Weitere Kooperationen bestehen mit der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen und dem Job-Center Koblenz, die jeweils Aufgaben der Berufsberatung bzw. -orientierung sowie Vermittlung wahrnehmen und den Delinquenten einen besseren Einstieg in die Berufswelt ermöglichen sollen.*

*Überall dort, wo das Haus des Jugendrechts Koblenz örtlich nicht zuständig ist, haben sich inhaltlich und organisatorisch vergleichbare Kooperationen zwischen*



*der Staatsanwaltschaft Koblenz und der Polizei, den Jugendgerichten sowie den Trägern der Jugendgerichtshilfe etabliert.*

*Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit haben das Polizeipräsidium und die Staatsanwaltschaft Koblenz bereits im Jahr 2016 mit dem Landkreis Mayen-Koblenz eine Kooperationsvereinbarung für Teile des Kreisgebietes abgeschlossen. Seitdem werden in Kooperation mit dem Haus des Jugendrechts auch Ermittlungsverfahren bearbeitet, bei denen der Tatort außerhalb des eigentlichen Stadtgebiets liegt. Zu nennen sind etwa die Kooperationsmodelle in den Bereichen Betzdorf, Montabaur, Linz, Cochem, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Sinzig, Mayen, St. Goar und Lahnstein.*

*Das Haus des Jugendrechts in Koblenz unterstützt darüber hinaus auch zahlreiche Projekte.*

*Besonders hervorheben möchte ich das gemeinsame Projekt „Gitterstunde im Haus des Jugendrechts“. Die „Gitterstunde“ dient dazu, den delinquenten Jugendlichen in kleinen Gruppen von etwa fünf Personen das „Ambiente“ des Justizvollzuges frühzeitig vor Augen zu führen, um vor weiteren Straftaten abzuschrecken.*

*Zur Durchführung werden die Delinquenten, nach einer kurzen Einführung durch die Pädagoginnen und Pädagogen der Caritas, in einem Streifenwagen der Polizei in die Justizvollzugsanstalt Koblenz gebracht, wo sie die Hafträume besichtigen und ein begleitetes Gespräch mit einem Freiwilligen aus dem offenen Vollzug führen. Anschließend wird der Besuch pädagogisch nachbereitet, um den gewünschten erzieherischen Effekt zu gewährleisten. Die „Gitterstunde“ wird etwa vier Mal im Jahr angeboten.*

*Das Projekt wird seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt und die Teilnahme wird regelmäßig auch von den zuständigen Gerichten als Auflage angeordnet.*

*Ein weiteres erwähnenswertes Projekt ist die „Anschlusshilfe“, die durch den Förderverein Haus des Jugendrechts Koblenz e.V. finanziert wird. Das Projekt richtet sich an jugendliche und heranwachsende Häftlinge, die kurz vor der*



*Entlassung aus der Jugendstrafanstalt stehen. Ihnen wird ein individuelles Hilfsangebot unterbreitet, um eine Rückkehr in das alte soziale Umfeld zu vermeiden und so das Rückfallrisiko zu vermindern.*

*Im Ergebnis bin ich von der Wirksamkeit der Zusammenarbeit in und außerhalb der Häuser des Jugendrechts bei der Bekämpfung und Vermeidung von Jugendkriminalität nicht nur wegen der positiven Studienergebnisse, sondern auch aufgrund der mir vorliegenden Berichte und eigenen Eindrücke überzeugt.*

*Auch seitens der Staatsanwaltschaft Koblenz wird die Arbeit im Haus des Jugendrechts Koblenz als voller Erfolg gewertet. Nicht zuletzt, weil die Bearbeitungszeiten der Verfahren durch die Zusammenarbeit der einzelnen Behörden und Vereine unter einem Dach im Sinne des Beschleunigungsgebotes merklich verkürzt werden.*

*Häuser des Jugendrechts sind ein probates und zeitgemäßes Mittel zur wirkungsvollen Bekämpfung der Jugenddelinquenz. Durch die vielfältigen Angebote wird es nicht nur den Tätern erleichtert, künftig straffrei zu leben, die Arbeit der Jugendhäuser schützt damit zugleich auch potentielle Opfer.“*

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Mertin